

Lebensmittelfirma bezahlt Millionenbusse

Ein Glarner Lebensmittel-lieferant ist in den USA zum Zahlen einer Busse in Millionenhöhe verurteilt worden.

Washington. – Der Glarner Lebensmittel-dienstleister Supreme Foodservice hat eine Einigung erzielt in einem Rechtsstreit um Lebensmittellieferungen an das US-Militär. Wegen über-teuerter Lieferungen an Truppen in Afghanistan zahlt die Firma 434 Millionen Dollar.

Mit der Einigung legt Supreme Foodservice, zusammen mit einer Schwesterfirma in Dubai, eine Reihe von Fällen bei, wie das US-Justiz-departement gestern mitteilte. Supreme Foodservice bekannte sich schuldig; auf seiner Website äussert das Unternehmen Bedauern über sein Handeln in der Vergangenheit. Es seien seither neue Kontrollen eingeführt und neues Führungspersonal angestellt worden, teilte es mit. (sda)

Zahl der Arbeitslosen leicht zugenommen

Chur. – In Graubünden ist die Arbeits-losenquote im November auf zwei Prozent gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 0,2 Prozent. Dieser Anstieg sei saisonal bedingt und auf die rückläufige Bautätigkeit zurück-zuführen, heisst es in einer Mitteilung des Amts für Industrie, Gewerbe und Arbeit Kiga. Insgesamt wurden 2158 Unbeschäftigte registriert. Die höchsten Arbeitslosenquoten verzeichnen das Gastgewerbe, das Baugewerbe sowie der Detailhandel. Neu waren ausserdem 68 Personen von Kurz-arbeit betroffen. Gesamtschweizerisch beträgt die Arbeitslosenquote 3,2 Prozent. (so)

KORRIGENDA

Falsche E-Mail-Adresse. In der Meldung «Romanisches Wort des Jahres gesucht» auf der Seite 3 (Ausgabe von gestern) ist die E-Mail-Adresse nicht korrekt. Die richtige Mailadresse lautet rtrpled14@rtr.ch. Bis und mit morgen können Vorschläge für das romanische Wort des Jahres 2014 eingereicht werden. (so)

Rotauf, nicht Rotwand. Der Bericht über die Churer Firma Flink GmbH (Ausgabe vom Samstag) enthält einen Fehler. Die Funktionskleidung des jungen Churer Unternehmens wird nicht unter dem Markennamen Rotwand vertrieben, sondern unter Rotauf. Erhältlich sind die Artikel über die Website www.rotauf.ch. (so)

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Samedia (Südostschweiz Presse und Print AG)
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)
Abo- und Zustellservice: Samedia, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail abo@samedia.ch
Inserate: Samedia Promotion
Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 81 302 Exemplare, davon verkaufte Auflage 78 482 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2014)
Reichweite: 167 000 Leser (IMACH-Basic 2014-2)
 Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02
E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch, Redaktion Inland, Ausland, zentralredaktion@suedostschweiz.ch, Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch, Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch, Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch, Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch, Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch
 Ein ausführliches Impressum erscheint in der Diensttagsausgabe
 © Samedia

Informatik als Freifach am Bildungszentrum Surselva

Nachdem sich der Grosse Rat im Oktober gegen die Einführung von Informatikmittelschulen ausgesprochen hatte, hat das Bildungszentrum Surselva in Ilanz, das eine solche Schule führen wollte, einen Ausweg gefunden.

Von Denise Alig

Ilanz. – «Das Bildungszentrum Surselva hat die Lösung für Jugendliche mit Berufswunsch Programmierer/ Webentwickler, die keine Lehrstelle gefunden haben.» Das kündigt das Bildungszentrum Surselva in Ilanz seit Kurzem auf seiner Website an. Die Lösung besteht darin, dass die entsprechende Zielgruppe die Handelsmittelschule und parallel dazu die Freifachausbildung Web/App absolviert. Das Bildungszentrum Surselva bietet diese kombinierte Ausbildung schon ab dem nächsten Schuljahr an. Sie beinhaltet während der vier Ausbildungsjahre sechs Lektionen Informatik pro Woche. Der Anmelde-schluss für die Aufnahmeprüfung in die Handelsmittelschule ist am 12. Januar 2015.

Drei Vorteile

Gemäss Marcus Beer, Schulleiter der Mittelschule, Kaufmännischen Berufsschule und der Tageshandels-schule



Nach Alternativen gesucht: Das Bildungszentrum Surselva hat einen Weg gesucht, um angehende Programmierer auszubilden.

Bild Olivia Item

le in Ilanz, bietet der Ausbildungs-gang, der in Ilanz kantonsweit exklusiv angeboten wird, drei Vorteile. «Die Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen Berufsmaturität haben Zugang zum Fachhochschulstudium Informatik», sagt er. Zweitens garantiert die Ausbildung mit dem Erwerb des Titels EFZ Kauffrau/Kaufmann, dass die angehenden Program-

mierer einen Beruf als Standbein haben. Drittens bilden über 700 Lektionen Programmieren und Webentwicklung laut Beer eine gute Grundlage für den Quereinstieg in die Informatikbranche.

«Wir nutzen unseren Spielraum»

Wie der Schulleiter weiter betont, habe man nach dem äusserst knappen

Nein des Grossen Rates zur Einführung von Informatikmittelschulen in Graubünden in der Oktober-Session nicht einfach resignieren wollen. «Wir haben beschlossen, unseren Spielraum im Freifachbereich zu nutzen; das Freifachangebot können wir frei gestalten», sagt Beer. Wären die Informatikmittelschulen in Graubünden institutionalisiert worden, hätte man sich laut Beer an den Lehrplan des Bundes halten müssen. Vom neuen Angebot verspreche sich nicht nur das Bildungszentrum Surselva viel, sondern es stärke auch das Bildungsangebot in der Region und eröffne den Jugendlichen in Graubünden neue Perspektiven.

Ftan hat Projekt auf Eis gelegt

Beim Hochalpinen Institut Ftan, das ursprünglich zusammen mit dem Bildungszentrum Surselva eine Informatikmittelschule führen wollte, hat man das Projekt dagegen nach dem Nein des Grossen Rates «auf Eis gelegt», wie Gesamtleiter Bruno Büchi sagt. Vorerst sei in Sachen Informatikmittelschule nichts mehr geplant. Die Absolventinnen und Absolventen des Hochalpinen Instituts Ftan hätten aber zumindest die Möglichkeit, in Ftan die European Computer Driving Licence (ECDL), ein international anerkanntes Zertifikat für Computeranwender, zu erwerben, erklärt Büchi.

«Engadin Scuol ist mein Wunschpartner»

Nevin Galmarini, das Schneesportgebiet Motta Naluns und die Ferienregion Engadin Scuol spannen zusammen. Der Alpin-Snowboarder aus Ardez ist ab diesem Winter als Botschafter für seine Heimat unterwegs.

Von Fadrina Hofmann

Scuol. – Mit einem breiten Lächeln und einer schwarzen «Engadin Scuol»-Kappe hat sich Alpin-Snowboarder Nevin Galmarini gestern den Journalisten präsentiert. Es war sein erster öffentlicher Auftritt als offizieller Botschafter für die Ferienregion Engadin Scuol. Der mehrfache Schweizermeister im Parallell-Riesenslalom und Silbermedaillen-Gewinner an den Olympischen Spielen 2014 zeigte sich hoch erfreut über seine neue Funktion. «Engadin Scuol ist für mich der absolute Wunschpartner», sagte er.

Botschafter der eigenen Heimat

Aus Sicht des Profisportlers gehe es ihm stets darum, erfolgreich zu sein. Dies sei aber nur möglich, wenn er professionell arbeiten könne, was wiederum nur mit starken Partnern und Sponsoren umsetzbar sei. «Für mich ist es eine Riesenehre, Botschafter meiner Heimatregion zu sein», meinte Galmarini. Der 28-jährige Spitzenathlet ist in Ardez aufgewachsen, hat die Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan besucht und hat viel im Skigebiet Motta Naluns trainiert. «Wenn ich nach Hause komme, ist das immer ein ganz besonderes Gefühl», schwärmte Galmarini, der als Profisportler viel unterwegs ist. Nebst dem sentimental Aspekt habe die Kooperation mit der Ferienregion Engadin Scuol aber auch einen wirtschaftlichen Effekt. «Wenn sich der Sponsor mit dem Athleten identifiziert, schafft das auch einen Mehrwert für alle anderen, kleineren Sponsoren», erläuterte Galmarini. Pünktlich zum Saisonstart und vor



Neue Partner: Alpin-Snowboarder Nevin Galmarini und Tourismusdirektor Urs Wohler wollen mit ihrer Zusammenarbeit künftig mehr Aufmerksamkeit für die Ferienregion Engadin Scuol erreichen.

Bild Mayk Wendt

laufenden Kameras konnte Galmarini an der Medienkonferenz den Partnerschaftsvertrag mit der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG unterschreiben.

«Ein wahrer Sympathieträger»

Gemäss Direktor Urs Wohler soll das Engagement von Galmarini als Botschafter und Markenträger für das Unterengadin die Aufmerksamkeit im Markt fördern und die Positionierung der Ferienregion bei den Wintersportlern schärfen. «Nevin ist ein wahrer Sympathieträger und verkörpert zudem die Werte, für die seine Heimat als Ferienregion steht. Damit sorgt er für positive Aufmerksamkeit», sagte Wohler. Für das Unterengadin sei das Wintergeschäft von zentraler Bedeutung,

was die Wertschöpfung anbelange. Laut dem Touristiker helfen ein gutes Image und eine gute Positionierung dabei, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ein gutes Geschäft zu machen. Galmarini ist nach dem Langläufer Gianluca Cologna – der für Engadin Val Müstair wirbt – bereits der zweite Spitzensportler, der als Botschafter für die Destination unterwegs ist.

Eine klassische Win-win-Situation

Der Partnerschaftsvertrag umfasst nebst dem eigentlichen Athleten-Sponsoring auch Videospots, die Integration in Broschüren und auf der Website sowie bei den Social Media, Fotoshootings und persönliche Auftritte vor Ort. Eine neue «schwarze

Piste» mit dem Namen Nevin Galmarini im Schneesportgebiet Motta Naluns und eine silberne Galmarini-Gondel sind ebenfalls geplant, wie der Direktor der Bergbahnen Motta Naluns Scuol-Ftan-Sen AG, Egon Scheiwiler, verriet.

Galmarini wiederum wird die Destination auf seinen Kommunikationsplattformen erwähnen und Engadin Scuol stets auf seinem Helm oder einer Kopfbedeckung tragen. «Für mich ist diese Partnerschaft eine klassische Win-win-Situation», meinte der Spitzensportler abschliessend.

Nevin Galmarini ist für die Credit Suisse Sports Awards vom 14. Dezember nominiert. Diese werden via Zuschauer-Voting erkoren. Die Sendung läuft ab 20.05 Uhr auf SRF 1.